

Pimpinella major (L.) Huds.

Allgemein

Die Pflanze wird erst in den Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts behandelt. Besonders wird sie als Mittel gegen Pest und Cholera hervorgehoben. Bock beschreibt sie als steinlösendes und -steinaustreibendes Mittel sowie als schmerzstillend bei Darmkoliken, Magenerkältung und Uterusschmerzen und darüber hinaus als diuretisch, emmenagog, wundheilend, krampflösend und hautreinigend. Für Matthiolus war sie ein Kraut gegen viele Gebrechen. Außer den von Bock beschriebenen Anwendungen nennt er Phthisis, Pestfieber, Fall und Stoß und bei örtlicher Anwendung Sehschwäche und Milchmangel. Schulz sieht in dem Kraut ein altes Volkmittel gegen beginnende Heiserkeit und Angina. Bohn sagt, die Wurzel der Bibernelle rege die Schleimhäute, Hautdrüsen und Nieren an und sei so ein Linderungsmittel bei katarrhalischem Asthma. Kneipp verwendet die Pflanze zur Reinigung von Lunge, Nieren und Blase und zur Behandlung von Gicht und von Nieren- und Blasensteinen.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie eingesetzt.

Das blaue ätherische Öl, das aus ihr gewonnen wird, soll einst in Deutschland dazu verwendet worden sein, Weinbrand zu färben.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Wurzelstücke und Wurzeln und die frischen, im Mai gesammelten Wurzeln.

Etymologie

Das Wort 'pimpinella' stammt vermutlich aus dem Mittelalter. Seine Benennungsgeschichte gilt als äußerst verwickelt. 'Major' ist Lateinisch 'maior' und heißt 'größer'. Der deutsche Name 'Bibernelle' ist wahrscheinlich aus dem lateinischen Wort 'pimpinella' entstanden.

Botanik

Blüte und Frucht: Die weißen Umbelliferenblüten sind in zusammengesetzten 5 bis 15strahligen Dolden angeordnet. Hülle und Hüllchen fehlen. Die Blüten sind klein. Die Kronblätter sind ungleich mit eingebogenem Läppchen. Der Griffel ist zur Blütezeit länger als der Fruchtknoten. Die Frucht ist tief dunkelbraun bis schwarz, länglich-eiförmig, von der Seite zusammengedrückt, 2 bis 3,5 mm lang, vielriefig, ungeschnäbelt.

Blätter, Stängel und Wurzel: Die 50 bis 100 cm hohe Pflanze ist ausdauernd und entwickelt zur Blütezeit seitliche Blattrosetten fürs nächste Jahr. Diese sind meist völlig kahl, seltener fein flaumhaarig bis kurzborstig. Die Wurzel ist spindel- oder möhrenförmig, 10 bis 20 cm lang und 1 bis 1,5 cm dick, graugelb und etwas geringelt. Der Stengel ist aufrecht, kantig, gefurcht, hohl, entfernt beblättert und oberseits schon vom Grunde her ästig. Die Blätter sind einfach gefiedert und glänzend. Die Blättchen der unteren Blätter sind gestielt, eiförmig oder länglich eingeschnitten oder gesägt und zugespitzt.

Merkmale: Ranziger, talgiger, möhrenartiger Geruch der frischen Wurzel, Geschmack zuerst würzig, dann brennend scharf

Verbreitung

Die Pflanze wächst in Europa mit Ausnahme von Skandinavien, Portugal und des südlichen Balkans. In Nordamerika eingeschleppt.

Synonyme

Apium pimpinella Caruel
Apium tragoselinum Crantz
Carum magnum Baill.
Pimpinella angustifilia Gilib.
Pimpinella dumetorum Boenningh.
Pimpinella glabra Rostk. & Schmidt
Pimpinella magna L.
Pimpinella media Web.
Pimpinella rosea Lindem.
Pimpinella saxifraga major L.
Selinum pimpinelloides E. H. L. Krause
Tragium maius Lam.
Tragoselinum magnum Mönch

Volkstümliche Namen

Bibernell (dt.)
Bibernelle, große (dt.)
Bibernelle, kleine (dt.)
Bockskraut (dt.)
Bockswurz (dt.)
Bockswurzel (dt.)
Burnet Saxifrage (eng.)
Burnet Saxifrage, Greater (eng.)
Deutsche Theriakwurzel (dt.)
Grand boucage (frz.)
grande pimprenelle (frz.)
great burnet saxifrage (eng.)
Greater Pimpernell (eng.)
Große Bibernelle (dt.)
Lesser Burnet (eng.)
Pfefferwurzel (dt.)
Pimpernell (dt.)
Pimpernell (eng.)
Pimpernell Root (eng.)
Pimpernellwurzel (dt.)
pimpinelle blanche (frz.)
Saxifrage (eng.)
Small Pimpernel (eng.)
Tragoselino maggiore (it.)
Weiße Bibernell (dt.)
Weiße Pimpinell (dt.)

Drogen

Pimpinellae herba (+ -)
Pimpinellae radix (+)